

11. Mein!

Mäßig geschwind.

Bäch-lein, laß dein Rau-schen sein!

Rä-der, stellt eur Brau-sen ein! all ihr mun-tern Wald-vö-ge-lein, groß und klein,

en-det eu-re Me-lo-dein, — en-det eu-re Me-lo-dein! —

Durchden Hain aus und ein schal-le heut ein Reim al-lein,

durch den Hain aus und ein schal-le heut ein Reim al-lein: die ge-lieb-te

Mül-le-rin ist mein, — ist — mein, die ge-lieb-te Mül-le-rin ist

mein, ist — mein, mein, — — — mein! Früh-ling, sind das

al-le dei-ne Blü-me-lein? Son-ne, hast du kei-nen hel-tern Schein?

Ach! so muß ich ganz al-lein, mit dem se-li-gen Wor-te mein, un-

ver-stan-den in der wei-ten Schöp - - fung sein, un - -

ver-stan-den in der wei-ten Schöp - - fung sein!

Bäch-lein, laß dein Rau-schen sein! Rä - der, stellt eur

-Brau-sen ein! all ihr muntern Wald-vö-ge-lein, groß und klein, en-det eu-re

Me-lo - dein, _____ en-det eu-re Me-lo - dein! _____

p

Durch den Hain aus und ein schal-le heut ein Reim al-lein, durch den Hain

aus und ein schal-le heut ein Reim al-lein: die ge-lieb-te Mül-le-rin ist

mein, — ist — mein, die ge-lieb-te Mül-le-rin ist mein, — ist —

mein, mein, — ist — mein!